



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Datum: 28.11.2024

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Seidl, Norbert

Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Dirnberger, Dominik

Heil, Thorsten

Hofschuster, Thomas

Honold, Jürgen

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Schneider, Dominik

ab 17:50 Uhr bis 18:45 Uhr

Sippel, Dorothea

Vertretung für StRin Dr. Sigrun Matthes

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

Schriftführer/in

Klass, Carola

Verwaltung

Dietel, Katharina

Reichel, Andrea

Schmeiser, Beatrix

Abwesende und entschuldigte Personen:

Matthes, Sigrun, Dr.

Sengl, Manfred, Dr.

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Planie" 2024/0189
hier: Verlängerung der Durchführungsfrist
- TOP 3 Klimaschutz - Sachstandsberichte
- TOP 4 Anstehende Novellierungen Bayerische Bauordnung und Baugesetzbuch
- TOP 5 Regionalplan Region München
Steuerungskonzept zur Windenergienutzung - Zwischenstand
- TOP 6 Bekanntgaben
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem auf die Frage des Vorsitzenden, ob mit den Protokollen der Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 04.06.2024 und 09.07.2024 Einverständnis bestehe, keine gegenteilige Wortmeldung erfolgte, stellte der Vorsitzende ohne Widerspruch fest, dass damit die Niederschriften dieser Sitzungen genehmigt seien.

TOP 2 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Planie" hier: Verlängerung der Durchführungsfrist

Der Vorsitzende erläuterte, dass das Gebiet der Planie als förmliches Sanierungsgebiet festgelegt worden und Sanierungssatzung am 08.01.2015 in Kraft getreten sei. Die Durchführungsfrist sei seinerzeit auf 10 Jahre festgelegt worden und ende daher Anfang Januar 2025. Es werde daher vorgeschlagen, die Durchführungsfrist nun um weitere 5 Jahre bis 31.12.2029 zu verlängern. Der Vorsitzende führte weiter aus, dass die beiden der Beschlussvorlage beigefügten Bedarfsmittelungen für die Sanierungsgebiete Planie und Lochhauser Straße bei der Regierung von Oberbayern eingereicht worden seien. Auf Nachfrage erklärte Frau Schmeiser, dass die Förderhöhe 60 % der in den Bedarfsmittelungen eingetragenen förderfähigen Kosten betrage. Die Bedarfsmittelungen wurden zur Kenntnis genommen.

Beschluss

1. Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Durchführungsfrist der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Planie“ auf weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2029 zu verlängern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlängerung der Durchführungsfrist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die mit der Evaluierung vorgeschlagene Fortführung von Maßnahmen zu prüfen und dem Gremium jeweils zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

TOP 3 Klimaschutz - Sachstandsberichte

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Dietel.

Frau Dietel begann mit dem Thema Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Diese sei bis 30.10.2024 durchgeführt worden, erklärte sie. Die Einreichung des Verwendungsnachweises bei der Förderstelle

ZUG müsse bis Ende 2024 erfolgt sein. Bei der Regierung von Oberbayern habe man bis 30.09.2025 Zeit.

Weiter führte Frau Dietel aus, dass für die 2025 noch zu planenden Umrüstungen auch wieder eine Förderung beantragt werden müsse. Die könne aber nur bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH erfolgen, da bei der Regierung von Oberbayern zukünftig keine Förderungen mehr möglich seien.

StRin Kamleiter erkundigte sich nach der Höhe der Förderung.

Frau Dietel teilte mit, dass die Bundesförderung (ZUG) bei 25 % der Gesamtsumme liegen würde. Etwa 65,85 % der als förderfähig anerkannten Kosten würden zusätzlich von der Regierung gefördert, wobei die Bewertung der Förderfähigkeit sich etwas unterscheide. Die maximale Gesamtförderung liege jedoch bei 90 %.

Zum Thema Energienutzungsplan, der landkreisweit erstellt werde, teilte Frau Dietel mit, dass nach dem Kick-off-Termin im Landratsamt am 30.01.2024 zwei Fachgespräche mit der Verwaltung sowie den Netzbetreibern am 05.09.2024 und am 16.10.2024 stattgefunden hätten. Maßnahmen und Themen seien abgefragt, Daten abgeklärt und diverse Vorschläge gemacht worden.

Die Treibhausgas-Bilanz werde in der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung vorgestellt. Der Umweltausschuss des Landkreises werde anschließend darüber entscheiden, danach werde der Bericht mit dem Maßnahmenkatalog veröffentlicht. Die Abschlussveranstaltung solle am 09.04.2025 stattfinden.

Der Energienutzungsplan diene sodann als Grundlage für die Kommunale Wärmeplanung. Sie teilte mit, dass der Förderbescheid zur Kommunalen Wärmeplanung Ende September 2024 eingegangen sei. Der neue Förderzeitraum wurde auf 2025 angepasst. Das Leistungsverzeichnis sei in Zusammenarbeit mit dem Lenkungskreis erstellt und mit dem Fördergeber abgestimmt worden. Von dreien der sechs Büros, die um Abgabe eines Angebots gebeten worden waren, gingen Absagen ein. Von einem Büro sei keine Rückmeldung erfolgt. Die beiden eingegangenen Angebote würden derzeit bewertet und anschließend die Zuschlagserteilung erfolgen. Anfang Januar 2025 solle dann mit dem Büro ein Zeitplan und die Kommunikationsstrategie erstellt werden sowie eine erste Datenerhebung erfolgen.

Weiter führte Frau Dietel aus, dass die Tiefbauarbeiten für die Mobilitätsstationen im Wesentlichen abgeschlossen seien. Noch ausstehend seien die Lastenradstellplätze am Fröbelweg und an der Birkenstraße. Die beiden Lastenrad-Sharing-Stationen Friedenstraße und Laurenzer Schule seien Ende Oktober 2024 in Betrieb genommen worden. Die endgültige Vergabe des Bikesharings durch den MVV stehe noch aus. Die Stelen sollen bis Ende 2024 montiert werden. Für die Inbetriebnahme stehe noch kein Termin fest. Die Gesamtkoordination finde über den Landkreis statt.

StRin Kamleiter fragte bezüglich der Aufstellung der Stelen am Sportzentrum nach. Bürger hätten bei ihr schon angefragt, ob dort ein neuer PKW-Parkplatz errichtet werde. Frau Dietel antwortete, die Stelenmontage solle noch vor Weihnachten erfolgen.

Der Vorsitzende fragte bezüglich PV-Anlage auf dem Rathausdach an.

Frau Dietel antwortete, dass diese Planung beim Technischen Bauamt liege. Die dafür notwendige Sparrenverstärkung habe aber bereits stattgefunden.

TOP 4 Anstehende Novellierungen Bayerische Bauordnung und Baugesetzbuch

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Reichel.

Frau Reichel informierte das Gremium über die anstehende Novellierung der Bayerischen Bauordnung und hob einzelne wichtige Punkte hervor.

Es solle Erleichterungen, Reduzierungen und Einschränkungen geben. Die in der Sitzung vorgestellte Zusammenstellung der relevanten zu erwartenden Änderungen ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Für die Stadt Puchheim besonders relevant sind die Änderungen zur Spielplatz- und Stellplatzpflicht. Hier seien künftig städtische Regelungen erforderlich, sowohl um eine Spielplatzpflicht als auch um eine Stellplatzpflicht festzulegen. Andernfalls müssten bei künftigen Bauvorhaben weder Kfz-Stellplätze noch – bei Wohnungen – Kinderspielplätze errichtet werden.

Bei Inkrafttreten der Änderungen der Bayerischen Bauordnung würde sowohl die Puchheimer Stellplatzsatzung als auch die Freiflächengestaltungssatzung nach einer Übergangszeit außer Kraft treten. Daher müsse insbesondere zeitnah über den Erlass einer neuen Stellplatzsatzung entschieden werden, um auch weiterhin eine Mindestanzahl von Stellplätzen als notwendig festzulegen. Die Ermächtigungsgrundlage ermögliche nur noch einen geringeren Regelungsumfang, insbesondere auch für neue Freiflächengestaltungssatzungen.

Der Vorsitzende ergänzte, dass die Last der Regelung nun bei den Kommunen liegen würde. Es bestünden noch viele Unklarheiten.

StR Heil teilte mit, dass er einen großen Vorteil in einer Aufhebung der Freiflächengestaltungssatzung sehe. Dies könne eine Chance sein, selbst Bürokratie abzubauen.

Auf den Einwand von StR Keil, dass es verfrüht sei, sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits mit den geplanten Änderungen zu beschäftigen, erklärte Frau Reichel, dass die Änderungen in naher Zukunft in Kraft treten würden. Nach Inkrafttreten würden nach dem derzeitigen Gesetzentwurf nur 3 Monate Zeit sein, neue Satzungen zu verabschieden.

StRin Winberger erklärte, sie sehe es schon als wichtig an, jetzt darüber informiert zu werden. Ohne Stellplatzsatzung sei es schwierig. Sie verwies z.B. auf die Rainerstraße, diese sei „schon sehr zugeparkt“.

Sodann stellte Frau Reichel noch die geplanten Änderungen im Baugesetzbuch BauGB vor, wobei fraglich sei, ob der entsprechende Entwurf noch beschlossen werde.

TOP 5 Regionalplan Region München

Steuerungskonzept zur Windenergienutzung - Zwischenstand

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Schmeiser.

Frau Schmeiser informierte das Gremium, dass nach dem Windenergieflächenbedarfsgesetz in Bayern bis Ende 2027 1,1 % und bis Ende 2032 1,8 % der Landesfläche als Vorranggebiet für Windenergie ausgewiesen werden müsse. In Bayern sei diese Aufgabe dem Regionalen Planungsverband München übertragen worden. Aus einer Suchraumkulisse sei ein Steuerungskonzept entworfen und den Verbandsmitgliedern zur Vorabeteiligung übergeben worden. Dabei sei in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 09.04.2024 beschlossen worden, dass die Wiederaufnahme des in der Suchraumkulisse noch enthaltenen Gebiets am Parsberg gefordert werden solle. Diese Wiederaufnahme sei jedoch nicht erfolgt mit der Begründung, dass die Fläche relativ klein sei und überdies den Mindestabstand von 5 km zum nächsten Vorranggebiet unterschreite. Derzeit stünden noch 2,01 % der Regionsfläche als Vorrangfläche auf dem Plan. Der nächste Schritt sei die Erarbeitung der Fortschreibung des Regionalplans. Wenn der Anhörungsentwurf fertig gestellt sei, gehe der Vorgang an die Kommunen und weiteren Träger öffentlicher Belange. Der Regionalplan solle voraussichtlich im 1. bzw. 2. Quartal 2026 verbindlich werden.

TOP 6 Bekanntgaben

Keine

TOP 7 Verschiedenes

Regional-Buslinie 832

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Schmeiser.

Frau Schmeiser teilte mit, dass es aufgrund einer Teilintegration der Buslinie 831 in die Buslinie 832 eine Linienänderung der Regional-Buslinie 832 im Bereich Olching geben solle. Bei den Kosten der aktuellen Linie 832 sei Puchheim mit 10% beteiligt. Die durch die Linienänderung entstehenden Mehrkosten würden von der Stadt Olching und der GfA/Amperverband übernommen. Insofern ändere sich nichts an den von Puchheim zu tragenden Kosten. Die Linienführung im Bereich Puchheims bleibe unverändert. Die Taktung solle weiter bei 40 Minuten bleiben.

Die Änderung der Linienführung müsse von den beteiligten Kommunen akzeptiert werden. Die Stadt Puchheim sei deshalb mit Mail vom 28.11.2024 um zeitnahe Zustimmung zu dieser für Puchheim kostenneutralen Erweiterung der Linie 832 gebeten worden.

StRin von Hagen befand die 40-Minuten-Taktung als unattraktiv.

Im Rahmen der Beratung hat der Ausschuss die vorgeschlagene Erweiterung der Linienführung der Linie 832 für dem Vertragszeitraum 14.12.2025 bis 15.12.2029, vorbehaltlich der vollständigen Übernahme des durch die Maßnahme zusätzlich entstehenden finanziellen Defizits seitens der Stadt Olching bzw. für die Mehrkosten der Stichfahrten zur Haltestelle „Josef-Kistler-Weg“ seitens GfA/Amperverband, zustimmend zur Kenntnis genommen.

Starkregenkonzept Puchheim-Ort

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Schmeiser.

Frau Schmeiser informierte das Gremium, dass die Unterlagen zum Starkregenkonzept für das wasserrechtliche Verfahren beim LRA einreicht worden seien und dort nun bearbeitet würden. Das Wasserwirtschaftsamt sei auch beteiligt worden.

Weiter informierte sie, dass es kürzlich eine Besprechung in Puchheim-Ort gegeben habe, um zwischenzeitlich kleinere vorgezogene Maßnahmen umzusetzen. Als Beispiele nannte sie, den Durchlass unter der Krautgartenstraße zu erneuern oder Bewuchs aus dem Bach zu entfernen. Beides sei bereits in Auftrag gegeben worden. Für eine etwaige Anhebung des Weges bei der Spiegllwiese sei ein wasserrechtliches Verfahren nötig.

Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt um 18:45 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Carola Klass